

Schon bei Trost?

Bibelarbeit(en) und Thema zur Jahreslosung 2016
Jesaja 66,13

Ich will euch trösten, wie einen seine Mutter tröstet.

Vorbemerkungen: Die Fülle des Stoffes reicht für 2 – 3 Bibelarbeiten.
Ansonsten wäre eine radikale Kürzung notwendig!

Inhalt

1. Annäherung	2
2. Jesaja	4
2.1. Aufbau des Buches	4
2.1.1. Zur Frage der Verfasserschaft	4
2.1.2 Eine interessante Entdeckung	7
2.2. Jesaja 66	8
2.3. Jesaja 66,13	13
2.3.1. Der Mann	14
2.3.2. Wie eine Mutter	14
2.3.3. Trösten - <i>nacham</i>	14
3. Der GOTT des Trostes	16
3.1. GOTTES Name	16
3.2. GOTTES „weibliche Seite“?!	17
3.3. Wie GOTT tröstet	18
4. Sich trösten lassen	19
4.1. GOTTES Wort lesen	19
4.2. GOTTES Nähe erfahren	20
4.3. Vergebung erfahren	20
4.4. Neu werden	21
4.5. Hoffnung gewinnen	21
4.6. Trost durch Menschen annehmen	21
4.7. Musik und singen	21
4.7. Andere trösten	22
5. Trost weitergeben	22
5.1. Falscher Trost	22
5.2. Echt trösten	23
5.2.1. Da sein und Anteil nehmen	23
5.2.2. Zuhören	23
5.2.3. Reden und schreiben	23
5.3.4. Gefühle zulassen	23

5.3.5. Gesten	24
5.3.6. Beten und segnen.....	24
5.3.7. Praktische Dinge.....	24
6. Zusammenfassung / Vertiefung	25
7. Anhang: Jesaja 66 nach Luther und NeÜ + Aufbau des Jesajabuches	25

1. Annäherung

Bist du noch ganz bei Trost? – fragen wir manchmal.

Und meinen damit:

Hast du noch alle beisammen? Tickst du noch richtig?

Bist du noch in der Balance? Denkst du noch klar?

Noch bei Trost – oder schon bei Trost?

Das ist die Frage!

Aber eigentlich haben wir es heute mit dem Trost nicht so!

Heute geht es um Selbstoptimierung:

Wir tun alles, damit es uns gut geht

oder tun so, als ob es uns gut geht.

Schwäche zeigen oder gar Tränen ist nicht gerade „in“, sondern peinlich, schädlich.

Das würde die Chancen auf dem „Markt“, etwa auf dem Arbeitsmarkt, deutlich verringern.

Nein, wir müssen uns doch gut verkaufen!

Wir wollen nicht in Situationen geraten, in denen wir Trost brauchen.

Und wir sind auch einigermaßen hilflos,

wenn wir in Situationen geraten, in denen wir trösten sollen.

Wir meiden das lieber, drücken das weg, verdrängen es,

weichen aus, meiden Kontakte mit Schwerkranken oder Trauernden...

Uns selber dröhnen wir zu – mit Musik und Unterhaltung.

Oder wir greifen nach Substanzen, die uns helfen, die Probleme zu minimieren und uns (scheinbar!) zu optimieren.

Aber: Es gehört zur menschlichen Substanz, dass wir Trost brauchen.

Und es braucht menschliche Substanz, trösten zu können.

Unsere Welt und wir Menschen sind so,

dass wir immer wieder einmal Trost nötig haben

Wir können scheitern, verletzt werden, Verluste erleiden.

Es wird tatsächlich viel gelitten hinter unseren vielfarbigen Fassaden!

Es wird unendlich viel gelitten!

Und in aller Regel lässt sich das Leid nicht durch Knopfdruck abstellen.

Wenn Leid trostlos bleibt, kann das das Ende bedeuten.

Von daher doch ein topaktuelles Thema: **Schon bei Trost?**

GESPRÄCH:

- Wo und wie habe ich schon Trost erfahren?
- Schon mal negative Erfahrungen gemacht mit falschem Trost?
- Wo bin ich trostlos geblieben?
- Was ist Trost überhaupt?
- Was gehört dazu?

Impulse, Gedanken, Ergänzungen dazu:

Das Wort „Trost“ hat im Deutschen etwas mit „Zuversicht“, mit „zuverlässig und stark sein“ zu tun, sowie mit „Vertrag“ und „Bündnis“. Es ist sprachlich verwandt mit *treu* und *trauen*, bedeutet also so etwas wie „(innere) Festigkeit“.¹

Trost – was dazugehört:

- Nähe zeigen, da sein, gegenwärtig sein, Solidarität
→ GEGENWART
- Gutes tun, streicheln, Geborgenheit geben
→ LIEBE
- Ermutigung, Aussicht vermitteln – „es wird wieder“
→ HOFFNUNG: Du kannst (und wirst) es schaffen und bewältigen.
- Am Ende sind wir dann ganz getröstet,
wenn die leidvolle Situation vorbei, überstanden ist,
wenn sich die äußeren und inneren Verhältnisse geändert haben.

Es gibt also den Trost, der hilft, mit einer jetzt nicht änderbaren Situation zu leben. Und es gibt den (endgültigen) Trost, der dadurch eintritt, dass jetzt wieder alles gut ist!²

Im großen Vorteil beim Trösten sind Mütter und Kinder.
Mütter können trösten.
Kinder können sich trösten lassen.
Aber Kinder können auch Erwachsene trösten,
indem sie intuitiv deren innere Situation erfassen und das Richtige tun
(Nähe zeigen und mitunter Erstaunliches sagen!).

Trost kann nur bei einer nahen, authentischen und intakten Beziehung gelingen.

Wie trösten Mütter?

- nicht nur rational
- nicht nur mit dem Wort
- sondern emotional, körperlich: Mit Zuwendung, Hingabe.

Es gibt auch falschen, billigen Trost:
Hiob 16,2: *Ihr seid allzumal leidige Tröster.*

Trost und Rat sind oft die Abwehr eines Nichtbetroffenen gegen das Leid eines Betroffenen. Ludwig Marcuse

Darüber müssten wir später noch einmal ausführlicher reden.

¹ Kluge, Etymologisches Wörterbuch der deutschen Sprache

² Die Jahreslosung verbindet beide Formen des Trostes, in dem sie Hoffnung macht und den endgültigen Trost ankündigt.

Überleitung:

Bisher haben wir über menschlichen Trost gesprochen.

Es gibt auch göttlichen Trost.

Ob sie sich trennen lassen? Jedenfalls sollten wir sie unterscheiden.

Wer GOTTES Trost erfahren hat, der wird auch Menschen anders trösten können.

In der Jahreslosung sind göttlicher und menschlicher Trost in vielfältiger Weise miteinander verbunden:

Jesaja 66,13:

(GOTT spricht:)

Ich will euch trösten, wie einen seine Mutter tröstet.

In der Bibel – wie auch sonst – ist immer der Kontext wichtig:

Also wer wann was zu wem sagt.

Das schauen wir uns jetzt einmal näher an:

2. Jesaja

Unser Wort steht bei *Jesaja*.

Sein Name bedeutet: *JHWH rettet*.

Es enthält dieselbe Wurzel wie die Namen *Jesus – Jeschua – Josua – Jehoschua*.

Jesaja (Jescha'jahu)

gilt als der „Evangelist des Alten Testaments“ und der „König“ der Propheten.

In der rabbinischen Literatur ist er mehr als jeder andere Prophet zitiert

und in der Synagoge wird mehr von ihm gelesen³ als von jedem anderen Propheten.

Im Christentum dürfte es nicht viel anders sein.

Er wirkte im 8. Jahrhundert v. Chr. – etwa von 750 bis 690.

2.1. Aufbau des Buches

Sein Buch ist sehr kunstvoll aufgebaut.⁴

Es enthält Prosa und Dichtung,

wobei seine Dichtung unübertroffen im Alten Testament ist.

Jesaja gebraucht einen Wortschatz von ca. 2.200 verschiedenen hebräischen Wörtern – mehr als jeder andere Autor im AT.

Der zweite Teil ab Kapitel 40 wird von manchen auch „das Trostbuch“ genannt.

Ein historisch berichtendes Zwischenstück (Kapitel 36 – 39)

schließt den 1. Teil ab und leitet den 2. Teil ein.

2.1.1. Zur Frage der Verfasserschaft

Vorbemerkung: Dieser Teil kann auch entfallen.

Die historisch-kritische Theologie sieht in dem Buch Jesaja mehrere Verfasser am Werk.

Das begegnet uns oft auch in der Verkündigung und Predigten,

selbst in den frommen und „bibeltreuen“ Kreisen.

Dort wird es nur getarnt, indem man bei Texten ab Jesaja 40 einfach sagt:

³ in den Haftarat

⁴ Einzelheiten spare ich hier. Vanheiden erwähnt den Aufbau in Chiasmen (sich spiegelnden Strukturen), die sich in Kap 1 – 35 um bestimmte Erzähltexte gruppieren. Möller (AT Bibelkunde) zeigt tabellarisch den Aufbau wie bei einem dreiteiligen Flügelaltar. Weitere Einzelheiten auch in der Einleitung der NIV Study Bible.

Jesaja wirkte in der Zeit des Exils (also im 6. Jh. vor Chr.) statt im 8. Jahrhundert v. Chr.

Man unterscheidet zwischen

- dem „echten“ Jesaja, der das Meiste in den Kapiteln 1 – 39, schrieb
- und seinen angeblichen Schülern, Nachfolgern, oder Nachahmern.

Die nennt man dann:

- „Deuterojesaja“⁵ Kap 40 – 55
- Tritojesaja“⁶ Kapitel 56 – 66.

Wie kommt man darauf?

Ab Kapitel 40 ändert oder wendet sich der Inhalt:

Nicht mehr das kommende Gericht, sondern das kommende Heil wird angekündigt.

(Wobei es auch in den Kapiteln 1-39 Heilsankündigungen gibt!)

Außerdem werden ab Kapitel 40 Ereignisse vorausgesagt,

die erst sehr viel später eingetreten sind,

150 bis 200 Jahre nach Jesaja.

So etwas traut man einem Propheten nicht zu.

Man glaubt nicht, dass es in diesem Sinne wirklich Voraussagen gibt.

Es muss also jemand geschrieben haben, der das erlebt oder gesehen hat

und es dann sozusagen in „alte Voraussagen“ gekleidet hat.

Nun gibt es zwar – wie schon gesagt –

auch in den Kapiteln vorher schon Heilsbotschaften und Heilprophetien für spätere Zeiten,

z.B. Jes 25 / 26 / 30,18-26 / 32.

Damit die Theorie der 3 Jesajas weiter stimmt,

erklärt man diese Kapitel und Verse zu späteren Einschüben, ganz logisch!

So beißt sich die Katze in den Schwanz

und wir haben ein schönes „wissenschaftliches“ Zirkelschlussverfahren.

Genauso behauptet man übrigens auch,

dass die **Evangelien** erst nach dem Jahre 70 geschrieben sein können.

Warum?

Weil Jesus in den Evangelien ja die Zerstörung des Tempels „vorausgesagt“ hat.

Aber das kann er nach Meinung heutiger Theologen doch gar nicht gewusst und gesagt haben!

Demzufolge konnte ihm das erst in den Mund gelegt werden, nachdem das passiert ist.

Und wenn man auf einmal doch ein Markusfragment aus dem Jahr 50 findet,

dann wird das entweder verschwiegen oder die mögliche Echtheit bestritten.

Nach dem strengen heutigen wissenschaftlichen Prinzip:

Es kann nicht sein, was nicht sein darf.

Und da es keine echte Prophetie gibt,

kann es kein echtes Evangelium aus den Jahren vor 70 n.Chr. geben.

Ich selber gehöre zu einer kleinen Minderheit von Pfarrern

oder Verkündigern unserer Kirche, die das anders sieht.

Ich glaube an die Möglichkeit echter Prophetie – sowohl bei den Propheten als auch bei Jesus.

Und so sage ich:

Die Überschrift Jesaja 1,1 bezieht sich auf das ganze Buch.

Dies (= das ganze Buch Jesaja) ist die Offenbarung,

die Jesaja, der Sohn des Amoz, geschaut⁷ hat über Juda und Jerusalem

zur Zeit des Usija, Jotam, Ahas und Hiskia, der Könige von Juda.

GOTT hat zu Jesaja gesprochen und ihm gezeigt, wie die Dinge aus Seiner Sicht aussehen, jetzt und in Zukunft.

Es gibt übrigens zahlreiche Gemeinsamkeiten, die sich durch alle Kapitel ziehen.

Z.B. wird der Begriff „*der Heilige Israels*“ 12 x in den Kapiteln 1- 39 verwendet

und 14 x in den Kapiteln 40 – 66, aber nur 6 x im sonstigen AT.

⁵ „Zweiter Jesaja“

⁶ „Dritter Jesaja“

⁷ Propheten haben in der Regel nicht nur gehört, sondern auch „gesehen“. Visionäre Elemente gehören dazu!

Mindestens 25 hebräische Wortformen erscheinen nur in den beiden Hauptabschnitten Jesajas, aber nirgendwo anders.

Das Buch wurde immer als eine Einheit überliefert und verstanden.

Dies zeigt der Talmud wie auch die Jesajarolle aus Qumran.

Letztere wurde von 2 Handschriften beschrieben: Kapitel 1 – 33 und 34 – 66.

D.h. 2 Schreiber haben sich in die Abschriftsarbeit geteilt, das Buch selbst aber galt als eins.⁸

Jesus Sirach schrieb über Jesaja:

*Er schaute geisterfüllt, was zuletzt geschehen sollte,
und gab den Betrübten in Zion Trost.*

*Für alle Zeiten verkündete er, was geschehen sollte,
und das Verborgene, ehe es kam.⁹*

Jesus und das ganze Neue Testament schreiben auch Stellen ab Jesaja 40 dem Propheten Jesaja zu.¹⁰

Außerdem wäre es verwunderlich, wenn gerade der Name des Autors der größten und bekanntesten Weissagungen der Bibel (eben Jes 40 – 66) vergessen worden wäre...

Sollten gerade diese kostbarsten Prophetien von einem anonymen, vergessenen Propheten stammen?

Schließlich und nicht zuletzt führt Jesaja gerade die langfristigen Voraussagen sozusagen als „Gottesbeweise“ und Beweise echter Prophetie an!

Jesaja 42,8-9; 43,12; **44,7-8**; (44,24-26; 45,5-6); **45,21**; 46,9-11; 48,3-5; 48,14-15!!!

Diese Stellen setzen geradezu voraus, dass der „alte“ („erste“) Jesaja sie geschrieben hat!!!

Ich plädiere dafür, das ernst zu nehmen!

Es gehört demnach tatsächlich zum Grundcharakter des GOTTES der Bibel wie auch des Propheten Jesajas, dass er Ereignisse, die in weiter Zukunft liegen, weiß und voraussagt!!!

Wer dies bestreitet, bestreitet auch das Gottsein GOTTES

und die Göttlichkeit und göttliche Inspiration göttlicher Prophetie.¹¹

Das sollte man sich gut überlegen...

Denen, die sich trotzdem darüber streiten wollen

oder auch als Bibelleser und biblische Theologen Aussagen der historisch-kritischen und zurzeit politisch korrekten¹² Forschung unkritisch übernehmen, sage ich:

Wichtiger als wann ein biblisches Buch oder eine biblische Passage geschrieben wurde, ist die Frage, in welche Zeit hinein etwas gesagt ist!

Und da werden in Jesaja 40ff durchaus das Ende des Exils und Ereignisse der nachexilischen Zeit angekündigt bzw. Ereignisse noch sehr viel späterer Zeiten.

Wer brauchte das als Trost,

wenn nicht die Leidenden und Verbannten in Babylon?

Ein Teil der Prophetien des Jesajas hat sich übrigens noch viel später erfüllt¹³ und nicht Weniges wird sich erst erfüllen!¹⁴

Das heißt: Es dürfte noch gar nicht in der Bibel stehen,

wenn es keine Prophetie im Sinne von wirklich langfristigen Voraussagen gibt!

⁸ Hans Möller, Alttestamentliche Bibelkunde, Berlin 1986, S. 210

⁹ Sirach 48,27-28

¹⁰ Siehe Matth 12,17-21 (Jes 42,1-4); Matth 3,3; Luk 3,4 (Jes 40,3); Joh 12,37-41 (Jes 6,9-10 und 53,1); Apg 8,28-33; (Jes 53,7-9) Römer 9,27 und 10,16-21 (Jes 10, 53 und 65)

¹¹ Vgl. dazu auch 2. Petrus 1,19-21

¹² Es ist nicht möglich, in Deutschland eine theologische Doktorarbeit zu schreiben, die die Verfasserschaft von Jes 40ff zunächst einmal offen lässt und neu darüber nachdenkt. Wer nicht von vornherein die Hypothese eines Deutero- oder Tritojesajas als Grundvoraussetzung jedes theologischen Denkens und exegetischen Forschens annimmt, wird als Doktorand gar nicht erst angenommen und hat nur im Ausland eine Chance. Soweit zu unserer „vorurteilsfreien, objektiven“ theologischen „Wissenschaft“. Ich kann das mit Namen belegen.

¹³ z.B. Jes 7,14 – Matth 1,23; Luk 1,31

¹⁴ Jesaja 2,1-4; Jes 11 teilweise; Jes 24-27; Jes 65,17ff u.v.a.m.

2.1.2 Eine interessante Entdeckung

Die heutige Gestalt und Einteilung des Prophetenbuches in seine 66 Kapitel ist geradezu genial!

Die Einteilung der biblischen Bücher in Kapitel und Verse ist ja später erfolgt, nicht schon von den Verfassern.

Ich sage nicht, dass die Kapitel- und Verseinteilung der Bibel durchweg göttlich inspiriert ist.

Da werden manchmal durchaus auch Zusammenhänge auseinandergerissen.

Aber hier muss man fast den Eindruck haben,

dass bei der Kapitel- und Versaufteilung Jesajas GOTT Seine Hand im Spiel hatte:

Ob es dem, der das so eingeteilt hat, bewusst war, weiß ich nicht.

(Ich vermute eher nicht.)

Und ich glaube auch nicht, dass diejenigen, die die Schriften des Neuen Testaments zusammengestellt haben, schon das Muster des Jesajabuches im Blick hatten.

Jesaja ist tatsächlich so etwas wie eine „Bibel in der Bibel“:

- Wie viele Bücher enthält die Bibel?
- 66.
- Wie viele Kapitel enthält Jesaja?
- 66!
- Wie viele Kapitel enthält das „Alte Testament“?
- 39!

So hat der erste Teil des Propheten Jesaja 39 Kapitel.

Womit beginnt das Neue Testament?

Mit Johannes dem Täufer!

So steht in Jesaja 40, 3-5, am Beginn des 2. Teiles:

³ Es ruft eine Stimme:

*In der Wüste bereitet dem HERRN den Weg,
macht in der Steppe eine ebene Bahn unserm Gott!*

*⁴ Alle Täler sollen erhöht werden,
und alle Berge und Hügel sollen erniedrigt werden,
und was uneben ist, soll gerade,
und was hügelig ist, soll eben werden;*

*⁵ denn die Herrlichkeit des HERRN soll offenbart werden,
und alles Fleisch miteinander wird es sehen;
denn des HERRN Mund hat's geredet.*

Das wird in Luk 3,4-6 zitiert, außerdem in Matth 3,3; Mark 1,3; Johannes 1,23 – also in allen Evangelien!

Das hat sich in Johannes, dem Täufer erfüllt!

Also:

Jesaja 1 – 39 entsprechen 39 Bücher des „Alten Testaments.“

Den Kapitel 40 – 66 (das sind 27 Kapitel) entsprechen 27 Bücher des „Neuen Testaments“.

Die Botschaft der ersten 39 Kapitel

fasst die Botschaft des „Alten Testaments“ zusammen,

und die Botschaft der letzten 27 Kapitel exakt die Botschaft des „Neuen Testaments“.

Kapitel 40 beginnt mit einer Prophetie, die u.a. auf Johannes den Täufer hinweist

– damit beginnt das Neue Testament!

Jesaja geht dann weiter mit dem gesalbten Knecht des Herrn, der schließlich für unsere Sünden stirbt und aufersteht.

Auch der „Missionsbefehl“: *„Ihr seid meine Zeugen bis an die Enden der Erde“* ist schon bei Jesaja zu finden.¹⁵

Und schließlich steht Jesaja 66 mit dem 66. Buch der Bibel, mit der der Offenbarung, in Verbindung, besonders Offb 21,4!

Weiter:

Die Kapitel 40 – 66

sind klar in **3 Sektionen** eingeteilt mit je **9 Kapiteln** eingeteilt:

In Kap 40 – 48 wird Gottes Volk getröstet,

in den Kapitel 49 – 57 ist das Thema der Knecht Gottes, der stirbt und wieder aufersteht,

und die Kapitel 58 – 66 handeln von der zukünftigen Herrlichkeit.

Jede dieser Sektionen von **9 Kapiteln** kann wieder

in **3 Sektionen zu je 3 Kapiteln** eingeteilt werden.

In den mittleren dreien gibt es die Sektionen 49 – 51, **52 – 54** und 55 - 57.

Von der mittleren Sektion (Kapitel 52 – 54) der mittlere Vers des mittleren Kapitels wäre **53,5**:

*„Aber er wurde um unserer Missetat willen verwundet
und um unserer Sünde willen zerschlagen.
Die Strafe liegt auf ihm, auf dass wir Frieden hätten,
und durch seine Wunden sind wir geheilt.“*

Das bedeutet:

Der **zentrale Vers** des zweiten Teils des Jesajas, der das Neue Testament widerspiegelt, dieser zentrale Vers in der **Mitte** enthält zugleich die **zentrale Botschaft, die Mitte** des gesamten Neuen Testaments: Jesus starb für unsere Sünden.¹⁶

Die Bibel ist viel genialer, als wir denken! Und das Buch Jesaja auch!¹⁷

2.2. Jesaja 66

Die Jahreslosung steht in Jesaja 66.

Da wissen wir jetzt schon, dass dieses Kapitel in die letzte Zeit schaut, die auch das letzte Buch der Bibel schildert, die Offenbarung.

Die Voraussagen in Jesaja 66 haben sich noch nicht erfüllt.

Jesaja 65,17 wie auch Jes 66,22 verweisen

auf den **neuen Himmel und die neue Erde**.

Genau mit dieser Aussicht endet die Offenbarung¹⁸ und damit die gesamte Bibel.

Bei den Propheten ist die „**prophetische Perspektive**“ zu beachten.

Ein Wanderer in den Bergen wird aus der Ferne manches sehr nah beieinander sehen oder gar als „einen“ Berg ausmachen,

was in Wahrheit in größerem Abstand zueinander liegt

oder mehrere Berge mit entsprechenden Tälern dazwischen sind.

Je näher man kommt, desto deutlicher wird das.

¹⁵ z.B. in 42,1-12 / 43,10.12 / 48,20 / 49,5-6 / 55,4 / 62,11

¹⁶ Vgl. David Pawson, Unlocking the Bible, London 2007

¹⁷ Skizze zum Aufbau des Jesajabuches Siehe Anhang Seite 28!

¹⁸ Offb 21,1

So sahen die Propheten das erste und das zweite Kommen des Messias oft als *ein* Ereignis und erkannten noch nicht die „Zwischenzeit“, das Zeitalter der Gemeinde, in dem wir zurzeit leben.

Ebenso ist in Jesaja 65 und 66 teilweise schwer zu unterscheiden, ob das Vorausgesagte auf das Millennium, also das „Tausendjährige Reich“, die irdische Herrschaft des wiedergekommenen Messias bezogen werden muss oder auf den neuen Himmel und die neue Erde in der Ewigkeit.

Je näher wir den angekündigten Ereignissen kommen, desto detaillierter werden wir sehen und verstehen.

Es gibt auch Prophetien, die sich mehrfach erfüllen.

Abgesehen davon werden wir bei der Einordnung noch nicht erfüllter Voraussagen immer wieder Fehler machen.

Erst im Rückblick wird wirklich alles klar sein!

Bezieht sich also unsere Jahreslosung auf das irdische Jerusalem, wenn Jesus wiedergekommen ist, und Jerusalem wiederhergestellt ist und endlich die Stadt des Friedens ist, zu der es berufen ist?

Ich denke, ja!

Und doch wird es dann noch eine endgültige, vollkommene Erfüllung im neuen Jerusalem geben, das aus dem Himmel kommt – in der Ewigkeit, wie Offenbarung 21,1-7 zeigt!

Nun zu Jesaja 66:

Es beginnt mit der Kritik des falschen Gottesdienstes und eines problematischen Gottesdienstes in Jerusalem und führt dann zum wahren Gottesdienst und zum echten Trost an Jerusalem. Wir müssen um des Zusammenhangs willen mindestens ab Vers 5 lesen!

Noch etwas Äußeres, aber Wichtiges:

Von Jesaja 60,1 bis 66,17 ist alles Prophetie **in poetischer Sprache** (wie die Psalmen). Leider machen das die wenigsten Bibeln deutlich! (Ausnahmen: Zürcher Bibel, Tur Sinai, NeÜ – bibel.heute - Karl-Heinz Vanheiden).

Wenn man es tatsächlich poetisch drucken würde, könnten wir diese Texte ganz anders erfassen!

→ Folgenden Text) kopiert verteilen (Luther und NeÜ!)¹⁹
(Hier jetzt nur Luther:)

- 5 Hört des HERRN Wort,
die ihr erzittert vor seinem Wort:
Es sprechen eure Brüder, die euch hassen
und verstoßen um meines Namens willen:
»Lasst doch den HERRN sich verherrlichen,
dass wir eure Freude mitansehen«,
– doch sie sollen zuschanden werden.
- 6 Horch, Lärm aus der **Stadt!**
Horch, vom **Tempel** her!
Horch, der HERR **vergilt seinen Feinden!**
- 7 Ehe sie Wehen bekommt,
hat sie geboren;
ehe sie in Kindsnöte kommt,
ist sie eines Knaben genesen.

¹⁹ Siehe Anhang! Meine **Hervorhebungen** weisen auf Stichworte hin, die für den Zusammenhang wichtig sind.

- 8 Wer hat solches je gehört?
Wer hat solches je gesehen?
Ward ein **Land** an einem Tage geboren?
Ist ein **Volk** auf einmal zur Welt gekommen?
Kaum in Wehen,
hat **Zion** schon ihre Kinder geboren.
- 9 Sollte ich das Kind den Mutterschoß durchbrechen
und nicht auch geboren werden lassen?,
spricht der HERR.
Sollte ich, der gebären lässt, den Schoß verschließen?,
spricht dein Gott.
- 10 Freuet euch mit **Jerusalem**
und seid fröhlich über die Stadt, alle, die ihr sie **lieb habt!**
Freuet euch mit ihr,
alle, die ihr **über sie traurig** gewesen seid.
- 11 Denn nun dürft ihr saugen
und euch satt trinken an den **Brüsten ihres Trostes;**
denn nun dürft ihr reichlich trinken
und euch erfreuen an dem Reichtum ihrer Mutterbrust.
- 12 Denn so spricht der HERR:
Siehe, ich breite aus bei ihr den Frieden wie einen Strom
und den Reichtum der Völker wie einen überströmenden Bach.
Ihre Kinder sollen auf dem Arme getragen werden,
und auf den Knien wird man sie liebkosen.
- 13 ***Ich will euch trösten, wie einen seine Mutter tröstet;
ja, ihr sollt an Jerusalem getröstet werden.***
- 14 Ihr werdet's sehen und euer Herz wird sich freuen,
und euer Gebein soll grünen wie Gras.
Dann wird man erkennen die **Hand des HERRN an seinen Knechten**
und den **Zorn an seinen Feinden.**
- 15 Denn siehe, der HERR wird kommen mit **Feuer**
und seine Wagen wie ein Wetter,
dass er **vergelte** im Grimm seines Zorns
und mit Schelten in Feuerflammen.
- 16 Denn der HERR wird durch Feuer die ganze Erde **richten**
und durch sein Schwert alles Fleisch,
und der vom HERRN Getöteten werden viele sein.
- 17 Die sich heiligen und reinigen für das Opfer in den Gärten
dem einen nach, der in der Mitte ist,
und Schweinefleisch essen, gräuliches Getier und Mäuse,
die sollen miteinander weggerafft werden, spricht der HERR.

Auf folgende Punkte möchte ich gerne aufmerksam machen:

1. Das Wort des Trostes ist zunächst und zuerst dem **Volk Israel, den Juden** gesagt!
Nur wer dies anerkennt,
darf als ein geistlicher *Miterbe*²⁰ der Verheißungen und Heidenchrist
das Wort auch auf sich selbst beziehen.
Alle anderen begehen geistlichen Diebstahl,
den GOTT nicht bestätigen, sondern bestrafen wird.

²⁰ Römer 9 – 11, besonders 11,17-18; Gal 3,14; Eph 3,6

(Die neutestamentliche Gemeinde **enterbt** Israel nicht und hat das auch nicht zu versuchen.
Aus Gottes Gnade heraus darf sie **Miterbin** sein.)

2. Die Trostzusage gilt denen, *die vor **Seinem Wort erzittern***: Jes 66,2+5.

Wer vor **GOTTES Wort zittert**, also den höchsten Respekt hat,

der wird sich immer auch von Gottes Wort kritisieren lassen und bereit sein, umzukehren!

Die „*Zitternden*“ sind wörtlich (hebräisch) die „*Haredim*“.

So werden heute die „orthodoxen Juden“ genannt,

die sich in sehr starkem Maße der biblischen Schrift wie ihrer Tradition verpflichtet wissen.
Man kann sie in gewisser Weise mit pietistischen und bibeltreuen Christen vergleichen, auch wenn es da viele Unterschiede gibt...

Ehrfurcht, ja Zittern vor **GOTTES Wort** – das gibt es heute relativ selten!

Aber nur sie, die diese Ehrfurcht vor **GOTT** und **Seinem Wort** haben, werden in Jesaja 66 angesprochen!

Wer hochmütig ist und alles besser weiß als **GOTT** und Jesaja, auch über Israel alles besser weiß als **GOTT** und **Sein Wort**,

darf nicht mit **GOTTES** Trost rechnen, ihn wird **GOTTES** Gericht treffen!

GOTT wird eben z.B. einen gescheiterten Adolf Hitler nicht wie eine Mutter trösten.

Dasselbe trifft auf die Feinde Israels und manchen anderen zu.

Die Jahreslosung ist genauso wenig wie die anderen Sätze der Bibel auf jede Situation zu jeder Zeit auf jeden Menschen anwendbar.

3. Das Wort des Trostes steht in Zusammenhang mit der **Wiederherstellung Israels!**

Man kann die Staatsgründung Israels am 15. 5. 1948 als eine Erfüllung der Ankündigung von Jes 66,7-8 sehen!

7 Ehe sie Wehen bekommt,
hat sie geboren;
ehe sie in Kindsnöte kommt,
ist sie eines Knaben genesen.

8 Wer hat solches je gehört?
Wer hat solches je gesehen?

Ward ein **Land** an einem Tage geboren?
Ist ein **Volk** auf einmal zur Welt gekommen?

Kaum in Wehen,
hat **Zion** schon ihre Kinder geboren.

Die Staatsgründung Israels geschah sehr schnell, ja hektisch, plötzlich.

Es gab dafür nur ein sehr enges Zeitfenster!

Und für wie viele, die den Holocaust hinter sich hatten oder unter ihm mitgelitten haben, war die Staatsgründung Israels ein großer Trost!

Ab jetzt hatten die Juden wieder ein Land, in das sie vor Verfolgung fliehen können.

Nach der größten Katastrophe begannen sich die größten Verheißungen zu erfüllen!

Eine Parallele ist durchaus, dass sich nach der großen Katastrophe der Kreuzigung von Jesus die größte Verheißung: die Auferweckung aus den Toten erfüllte und für die Jünger zum Trost wurde.

Übrigens:

Viele hielten den neu gegründeten Staat für eine „Totgeburt“, andere gaben ihm nur wenige Tage oder Wochen.

Aber **GOTT** sagt: Vers 9

Die Rückkehr aus dem Exil um 539 v. Chr. ist, wenn man alle Umstände betrachtet, jedenfalls nicht die letzte und eigentliche Erfüllung dieser Prophetie, höchstens so etwas wie eine Vorschattung.

4. Insbesondere steht dieses Wort in Zusammenhang mit Jerusalem!

Es ist an die gerichtet, die *Jerusalem lieb haben* und *um die Stadt getrauert, gewehklagt* haben:

Jes 66,10:

10 Freuet euch mit **Jerusalem**
und seid fröhlich über die Stadt,
alle, die ihr sie **lieb habt!**
Freuet euch mit ihr,
alle, die ihr **über sie traurig** gewesen seid.

Das sind wieder zuallererst die Juden!

Dann aber vielleicht auch Christen, denen GOTTES Heilsplan am Herzen liegt und die darauf warten, dass ER zum Ziel kommt, auch mit Israel!

Denn GOTT wird mit der Gemeinde nicht ohne Israel zum Ziel kommen!

Das brauchen wir uns nicht einzubilden! Siehe Römer 9 – 11, besonders 11,25ff!

Der Trost besteht darin, dass Jerusalem wiederhergestellt wird.

Jesaja 66,10-14 kann man als Gedicht über die überschäumende Familiengeschichte lesen, die Zion als Verlassene Frau und Mutter zum Inhalt hat, die wieder zu Ehren kommt, von GOTT getröstet wird und zum Trost wird.²¹

Die Stadt, die „*Gründung des Friedens*“ heißt (*Jeruschalayim*), und jetzt Zankapfel der Welt und Anlass für Kriege ist,²²

wird tatsächlich zum Frieden finden!

Der Reichtum (die Herrlichkeit – *kabod*) der Nationen wird in diese Stadt einziehen!

Die umkämpfteste und umstrittenste aller Städte – Jerusalem –

wird also dann „Hauptstadt der Welt“ sein und das Heil wird von ihr ausgehen.²³

Subjekt der Tröstung ist JHWH, Inhalt der Tröstung Jerusalem!

Hinter dem wahren Jerusalem steht GOTT selbst.

Jerusalem ist darüber hinaus von allerhöchster Symbolkraft

– zuerst für die Juden, aber auch für alle Christen, die um ihre Wurzel wissen.

Es handelt sich nicht nur um einen geographischen Ort,

der immer wieder in Trümmern lag, oft lange Zeit, und dann wieder aufgebaut wurde.

Jerusalem ist ebenso Ort zukünftiger Sehnsucht

und hat insofern eine Art Scharnierfunktion zwischen Diesseits und Jenseits, bestehender und kommender Welt.²⁴

Trotzdem würde ich davor warnen,

„Jerusalem“ zu schnell symbolisch oder vergeistigt auszulegen.

Im Neuen Testament geschieht das nur in Bezug auf das „himmlische Jerusalem“.²⁵

Kirchlich wird heute Jerusalem oft und schnell mit „Kirche“ oder „Gemeinde“ gleichgesetzt:

Ihr werdet an der Gemeinde und Kirche getröstet, in der Gemeinde und Kirche.

Eine biblische Legitimation oder Begründung für diese Auslegung kann ich im Neuen Testament nicht finden .

Das entspricht wohl eher der „Enterbungs- und Ersatztheologie“,

nach der die Kirche Israel und damit natürlich auch Jerusalem ersetzt habe.

Das ist eine Theologie, die den Weg zum Holocaust mit geebnet hat

und von der ich nicht glaube, dass sie Früchte bringt, die GOTT anerkennen wird.

²¹ Guthrie u.a., Kommentar zur Bibel, Wuppertal 2003⁵, z.St.

²² Vgl. Sach 12 – 14!

²³ Vgl. Jes 2,1-4 u.ö.

²⁴ Predigtmeditationen im christlich-jüdischen Kontext, Zur Perikopenreihe II, Wernsbach 2015, S. 57-58

²⁵ Gal 4,26; Hebr 12,22; Offb 3,12; Offb 21, 2.10

LIED: *Jeruschalayim*²⁶**5.** Die andere Seite des Trostes

ist die göttliche **Vergeltung** an Israels Feinden, das **Gericht!** (Jes 66,6. 14b-16 bzw. 17).

Wir sollten hier nicht „geistlicher“ sein wollen als die Bibel.

Zur Wiederherstellung Israels wie der göttlichen Gerechtigkeit wird das göttliche Gericht gehören.

Bis heute gehört es zum Trost der Opfer von Verbrechen, dass den Verbrechern Gerechtigkeit widerfährt.

Das dürfte auch für Christen nicht anders sein.

Im Neuen Testament gehört das Gericht Gottes über alles Ungerechte ebenso zum Trost, z.B. im Trostbuch der Offenbarung.²⁷

6. Der „mütterliche“ Trost GOTTES wird durchaus **sinnlich** beschrieben und nicht geistig-vergeistigt:

¹¹ *Denn nun dürft ihr saugen
und euch satt trinken an den **Brüsten ihres Trostes**;
denn nun dürft ihr reichlich trinken
und euch erfreuen an dem **Reichtum ihrer Mutterbrust.***

^{12b} *Ihre Kinder sollen **auf dem Arme getragen werden**,
und **auf den Knien wird man sie lieblosen.***

Vers 11 wörtlicher:

*Auf dass ihr saugt und satt werdet an der Brust ihrer Tröstungen,
auf dass ihr schlürft und euch ergötzt an der Zitze ihrer Herrlichkeit*

Zürcher:

damit ihr schlürft und euch erquickt an ihrer prall gefüllten Mutterbrust.

Theoretischer Trost ist vermutlich ein Widerspruch in sich selbst.

Trost ist praktisch. D.h.: Er geht bis ins Leibliche.

Kommen wir nun zu dem Vers unserer Jahreslosung:

2.3. Jesaja 66,13

¹³ ***Ich will euch trösten, wie einen seine Mutter tröstet;
ja, ihr sollt an Jerusalem getröstet werden.***

Wenn man das ganz wörtlich übersetzt, dann müsste das lauten:

***Wie einen Mann, den seine Mutter tröstet,
so tröste ich, ja ich, euch;
und in (oder an) Jerusalem werdet ihr getröstet.***

Das enthält **einige Herausforderungen:**

²⁶ Siehe bei Liedvorschläger unter: Vorüberlegungen zur Jahreslosung

²⁷ Vgl. z.B. Offb 6,10 und 19,1-3!

2.3.1. Der Mann

Der Trost ist im hebräischen Urtext dem Volk Israel als **Mann** zugesagt. Israel, das aus Verbannung, Exil und Diaspora (Zerstreuung in aller Welt) und Unterdrückung heim gekommen ist, steht nun als ein „Mann“ vor GOTT und wird getröstet. Brauchen Männer Trost?

Aber ja!

(Sie geben es nur nicht so leicht zu wie Frauen.)

Aus dem 2. Weltkrieg wird oft berichtet, wie verwundete oder sterbende Männer nach ihrer Mutter gerufen haben...

Männer brauchen Mütter und mütterlichen Trost!

Und Trost hat etwas Mütterliches.

Jedenfalls können Mütter offensichtlich am besten trösten.

Und so ist die nächste Herausforderung, dass GOTT Sich mit einer **Mutter** vergleicht.

2.3.2. Wie eine Mutter

Wie eine Mutter...

GOTT tröstet den **Mann** wie eine **Mutter** ihr zu stillendes **Kind!**

Ist GOTT weiblich?

Das wird man so nicht sagen können.

So wie man auch nicht sagen kann, dass ER (nur) männlich wäre.

Wobei sich GOTT sehr oft als Vater oder gar Papa vorstellt und so angerufen wird.

Wenn, dann muss man sagen:

GOTT trägt die Züge beider Geschlechter in sich.

Der Mensch wurde als **Mann und Frau** zum Bilde GOTTES geschaffen.

Erst beide zusammen bilden GOTT ab!

Mutter ist Metapher, Bild.

GOTT ist sozusagen die Mutter der Nation Israel.

Weibliche Bilder von GOTT gibt es auch in **Jes 42,14; 45,10**

und **49,14-15**:

*Kann auch eine Frau ihr **Kindlein** vergessen,
dass sie sich nicht erbarme über den **Sohn** ihres Leibes?*

*Und ob sie seiner vergäße,
so will ich doch deiner nicht vergessen.*

Die Liebe GOTTES zu Seinem Volk ist stärker als die zärtlichsten Bindungen, die es in einer natürlichen Beziehung gibt: Die Mutterbindung zu ihrem Kind!

Jedoch wird GOTT nicht als geschlechtliches Wesen dargestellt,

es handelt sich hier nur um einen anthropomorphen Vergleich,

wo GOTT mit dem Menschen verglichen wird.

Mehr dazu später unter 3.2!

2.3.3. Trösten - *nacham*

GOTT *tröstet*.

Im Hebräischen steht da das Wort *nacham*.

Nacham kommt 108 x im AT vor.

Seine Wurzel bedeutet: *stark atmen, seufzen*

→ *leidtun, Mitleid haben, trösten, umkehren.*

41 x wird es mit *bereuen, umkehren* übersetzt.

Bereuen, umkehren meint in diesem Zusammenhang nicht nur, ein nicht so wünschenswertes Verhalten einstellen, aufgeben, sondern ganz entschieden etwas Neues tun!

Wer umkehrt, zeigt Stärke, indem er sein Verhalten ändert, er geht die Situation neu an. Am häufigsten wird dieses Wort im AT verwendet, wenn GOTT etwas bereut, z.B. in Gen 6,6: GOTT bereute es, den Menschen geschaffen zu haben.

Daraufhin schickte ER die Sintflut.

Ex 32,14:

Dem HERRN gereute das Unheil, dass ER Seinem Volk zgedacht hatte.

Jer 18,8.10:

Wenn GOTTES Volk umkehrt, dann reut GOTT auch das Unheil, dass ER ihm zgedacht hatte.

Wenn GOTTES Volk IHM nicht gehorcht, dann reut GOTT das Gute, das ER ihm zgedacht hatte.

nacham bedeutet also: Verhaltensänderung.

57 x wird es mit *trösten* übersetzt.

Z.B. wurden die Flüchtlinge in Babylon *getröstet*, als Überlebende von Jerusalem ankamen (Hes 14,23).

Sie haben GOTTES Wort bestätigt.

Es ist eingetroffen: Die Zerstörung Jerusalems ist eingetroffen, aber auch, dass einige übrig bleiben werden.

Alle erkennen, GOTT hatte Gründe, so an Jerusalem zu handeln.

Aber ER hat alles in der Hand.

Auch im Unglück ist GOTTES Wort wahr.

Das führt zur *Umkehr* und *tröstet* gleichzeitig.

Nacham wird verwendet, als David Batseba tröstet nach dem Tod ihres Kindes.

Dem war aber die Umkehr Davids vorausgegangen.

Ansonsten wird das Wort auch im ganz menschlichen Sinne von „trösten“ gebraucht: Hiob 21,34.

Der Psalmist bat um Gottes Trost (Ps 71,21).²⁸

Im allgemeinen Gebrauch von *trösten* schließt dieses Wort

Beileidsbezeugungen beim Tod ein,

wozu auch feste Riten gehören können

wie Kopfschütteln (Jes 51,19), einen Trostbecher trinken, (Jer 16,7)

oder Trauerbrot essen (ebd. +Hiob 42,11).

Trösten geht über bloßes Zureden hinaus und schließt persönliche Fürsorge, Hilfe, Linderung der Notlage ein.

Sonst ist der Trost „billig“ (Hiob 7,13; 16,2; 21,34; Sach 10,2).

Wenn Jahwe selber tröstet (Ps 71,21; 66,17; Jer 31,13)

ist seine Zuwendung zugleich *chäsäd* (Gnade) und *rachamim* (Erbarmen)

- Jes 49,13; 51,3.12.; 52,9; 66,13).²⁹

Nacham – trösten ist also ein Wort mit vielen Dimensionen, da schwingt vieles mit.

Sowohl *bereuen* wie *trösten* sind emotionale Bewegungen,

die grundlegende Veränderungen nach sich ziehen.

Beide deuten auch auf eine gewisse Ausweglosigkeit.

²⁸ Strong 5162

²⁹ Lexikalischer Sprachschlüssel zur Elberfelder Studienbibel mit Sprachschlüssel – Nr. 5242

So geht es nicht weiter. So kann und darf es nicht weitergehen.
 Trost ist vor allem dann notwendig,
 wenn leidvolle Tatsachen im Moment unabänderlich sind.
 Geschehene Tatsachen können nicht ungeschehen gemacht werden.
 Sie können nur bereut werden, um dann doch noch Änderungen vorzunehmen.³⁰
Nacham: Bereuen, umkehren und trösten, das steht miteinander in Beziehung!
 Das Volk ist umgekehrt von seiner Sünde und wendet sich GOTT wieder zu.
 Gott kehrt von Seinem Gericht über das Volk Israel um und tröstet es.
 Die Tatsache, dass getröstet werden muss, dass wir Trost brauchen,
 weist darauf hin, dass ganz tief etwas nicht in Ordnung ist,
 was sich ändern muss oder was erlöst werden muss.

Wir brauchen heute Trost.
 Und wir warten auf den endgültigen, umfassenden Trost.
 Das Wort in Jesaja 66,13 weist in die **Zukunft** bzw. bis in die Ewigkeit.
 (Es ist ein eschatologisches Wort)
 GOTT wird Israel trösten wie eine Mutter ihren Nachwuchs,
 indem ER Jerusalem wiederherstellt.³¹
 Hoffnung geben gehört zum Trösten dazu.
 Biblische Hoffnung beruht auf zukünftigen Tatsachen!
 Insofern öffnet biblischer Trost den Blick auf neue Realitäten!
 Der hier ausgesprochene Trost beinhaltet tatsächlich
 eine grundlegende Änderung der Situation!
 Das wird kommen!
 Und das kann jetzt schon trösten.
 Die Aussicht auf Trost kann jetzt schon trösten.
 Der letzte Trost steht noch aus,
 Das Wort von Jesaja 66,13 ist noch nicht erfüllt!

3. Der GOTT des Trostes

Gott tröstet.
 In 2. Korinther 1 ist von *dem Vater der Barmherzigkeit* die Rede,
dem GOTT allen Trostes, der uns in aller unserer Bedrängnis tröstet.

3.1. GOTTES Name

Aber bleiben wir einmal bei Jesaja.
 Was hieß gleich Jesaja?
JHWH rettet.
 Es enthält dieselbe Wurzel wie die Namen *Jesus – Jeschua – Josua – Jehoschua.*
 Schon das ist Trost.
 Und der 2. Teil des Propheten Jesaja, Kapitel 40,
 das den Beginn des Neuen Testaments symbolisiert,
 beginnt mit „*Tröstet, tröstet mein Volk*“.
 Manche übersetzen sogar: *Tröstet, tröstet mit Mir Mein Volk.*
 Dort schlägt GOTTES Herz und das ist GOTTES Auftrag.

³⁰ Predigtmeditationen im christlich-jüdischen Kontext, Zur Perikopenreihe II, Wernsbach 2015, S. 58

³¹ The New Strong's Expanded Dictionary of Bible Words # 5162

Wobei: Schon der Name *JHWH* ist Trost.

„*Ich werde da sein*“.

„*Du weißt nicht, wie ICH da sein werde, das ist nicht in deiner Verfügung, aber du darfst wissen, dass ich da sein werde, und zwar da sein für dich.*“³²

Das ist der tröstliche GOTTES-Name.

Die Einleitung unserer „Jahreslosung“ ist so auch falsch.

Nicht „*GOTT spricht*“.

Sondern *der HERR, also JHWH*, der, der für dich / euch da sein wird, *ER spricht* (Vers 12)!

3.2. GOTTES „weibliche Seite“?!

Und ER tröstet *wie eine Mutter*.

ER zeigt also ein mütterliches, weibliches Verhalten!

Ich sagte es schon: GOTT trägt die Züge beider Geschlechter in Sich.

Kann man das irgendwo „festmachen“?

Es gab einen Kirchenvater mit Namen Makarius (Makarius I von Jerusalem).

Er war ab 314 Bischof von Jerusalem und starb 334.³³

In Seinen Predigten über den „dreieinigen GOTT“ spricht er über den „*wahren himmlischen Vater*“,

die „gute milde Mutter“ (die Gnade des Geistes),

den „zärtlichen Bruder“ (Jesus den Herrn).

Tatsächlich ist „Geist“ im Hebräischen weiblich: *Ruach*.

Im Griechischen übrigens sächlich: *to pneuma*.

Und im Deutschen eben männlich: Der Geist.

Makarius sagt: Der Heilige Geist übernimmt in der Dreieinigkeit die Mutterrolle.

Er kann vom „Mutteramt des Heiligen Geistes“ sprechen.

Er findet das in Jesaja 66,13: *Ich will euch trösten wie einen seine Mutter tröstet* in Verbindung mit Johannes 14,26, wo Jesus den Heiligen Geist „*Tröster*“ nennt.

Ruach tröstet die wiedergeborenen Gläubigen, wie einen seine Mutter tröstet.

Aus dem Geist werden die Menschen *von neuem geboren*³⁴

darum sind Christen Kinder des Geistes, der Geist ist sozusagen ihre Mutter.

In Genesis 1, 2 lesen wir:

Bei der Schöpfung *schwebte der Geist GOTTES über dem Wasser*.

Das Verb bedeutet ein *zitterndes Schweben*.

Es kann auch mit *Brüten* übersetzt werden.

„***Ruach Elohim***, (Elohim heißt GOTT – ein Mehrzahlbegriff)

sie brütete über der Oberfläche.“

Welche Bedeutung hat es, wenn vom Geist Gottes die Rede ist, der über den Wassern brütete?

Brüten ist eine typisch weibliche Eigenschaft.

Manche wollen dann übersetzen:

„Ruach Elohim, sie lag in Geburtswehen über der Oberfläche.“

Gehen wir zu Johannes 3. Dort sagt Jesus:

„Es sei denn, dass jemand geboren werde durch Wasser und Geist...“³⁵

³² So der Sinn bzw. die Umschreibung des GOTTES-Namens JHWH nach 2. Mose 3,13-15

³³ https://www.heiligenlexikon.de/BiographienM/Makarios_I.htm

³⁴ Joh 3,3-6

³⁵ Joh 3,5

Nikodemus stellt diese Aussage in einen direkten Bezug zur eigenen Mutter (Joh. 3, 4):
Kann ein Mensch zum zweiten Mal in den Leib seiner Mutter gehen und geboren werden?
 Man kann hier eine Nähe des Heiligen Geistes zu Geburt und Mütterlichkeit sehen.³⁶
 Allerdings hat das Wort, das Luther mit „Tröster“ übersetzt
 in Johannes 14 – 16, der Paraklätos, der Beistand, dort das männliche Geschlecht...

Weiter: Wenn GOTT *tröstet*, dann steht das mit Seinem *Erbarmen* in Verbindung,
 dass ER sich Seines Volkes oder eines Menschen *erbarmt*.
 Das Wort *erbarmen* – hebräisch *racham*, stammt von dem Substantiv *rächäm* ab,
 und das bedeutet *Mutterschoß!*

Die Mehrzahl ist *rachamim*:

Erbarmen, Barmherzigkeit, Inneres, Eingeweide, wieder herkommend von *Mutterschoß*.
 Das Verb „*erbarmen*“ bezeichnet die liebevolle, helfende, schützende Zuwendung einer
 Mutter: Jes 49,15:

*Kann denn eine Frau ihren Säugling vergessen,
 sodass sie sich nicht über den Sohn ihres Leibes erbarmt?
 Selbst wenn sie vergisst, werde ich dich nie vergessen.*

Auch hier kann man sagen: GOTT wendet sich zu wie eine Mutter!

GOTT hat sozusagen einen Mutterschoß und fühlt damit.

Allerdings: Das Verb kann ebenso die lebensfördernde, verantwortliche Fürsorge eines
 Vaters bezeichnen.

Psalm 103,13:

*Wie sich ein Vater über Kinder erbarmt,
 so erbarmt sich der HERR über die, die ihn fürchten.*³⁷

Wir merken wieder:

GOTT vereinigt männliche und weibliche Züge in Sich!

3.3. Wie GOTT tröstet

Wie tröstet GOTT?

→ **Gespräch – zusammentragen.**

- durch Sein **Wort**

- durch Seine **Nähe und Zuwendung**

(Trost ohne innere und/oder äußere Nähe geht nicht!)

Diese Nähe und Zuwendung hat immer etwas mit dem
Heiligen Geist zu tun.

GOTT tröstet durch Seinen Geist, den Tröster!

- durch **Vergebung**

- ER gibt **Hoffnung**

³⁶ Zitiert aus: Ignis-Akademie, Praktische Seelsorge. Schulung für Seelsorge in der Gemeinde: Identität und Sexualität von Alfred Mayer, © 2007 IGNIS-Akademie für Christliche Psychologie.

Literaturhinweis: Michael Herrmann, Alfred Mayer (Hrsg.), Ruach, die weibliche Seite Gottes? Hänner& Partner Verlag Thun (Schweiz), 2008

³⁷ Sprachschlüssel der Elberfelder Studienbibel, Worte 7528, 7520, 7531, 7533.

Dazu gehört auch: Aussicht auf eine letzte Gerechtigkeit, die das Gericht über alle Ungerechtigkeit einschließt.

Ich bin getrost, wenn ich darüber Gewissheit habe!

- GOTT wird abwischen alle Tränen
Das hat etwas **Körperliches** und erinnert an die Zuwendung einer Mutter.

Offb 21:

*3 Siehe da, die Hütte Gottes bei den Menschen!
Und er wird bei ihnen wohnen, und sie werden sein Volk sein
und er selbst, Gott mit ihnen, wird ihr Gott sein;
4 und Gott wird abwischen alle Tränen von ihren Augen,
und der Tod wird nicht mehr sein,
noch Leid noch Geschrei noch Schmerz wird mehr sein;
denn das Erste ist vergangen.
5 Und der auf dem Thron saß, sprach:
Siehe, ich mache alles neu!
Und er spricht:
Schreibe, denn diese Worte sind wahrhaftig und gewiss!*

Das heißt: GOTT ändert alles und macht alles gut!

Offenbarung 21 nimmt so die Jahreslosung von Jes 66,13 wieder auf!

- GOTT tröstet **durch Menschen!**

2. Kor 7,6-7

*6 Aber Gott, der die Geringen tröstet,
der tröstete uns durch die Ankunft des Titus;
7 nicht allein aber durch seine Ankunft,
sondern auch durch den Trost,
mit dem er bei euch getröstet worden war.
Er berichtete uns von eurem Verlangen, eurem Weinen,
eurem Eifer für mich, sodass ich mich noch mehr freute.*

4. Sich trösten lassen

4.1. GOTTES Wort lesen

Besonders eignen sich hier zum einen die **Psalmen**, die immer wieder um Trost bitten, vor GOTT klagen, vielfältiges Leid thematisieren und den Trost GOTTES bezeugen.

Trost: 65,5; 73,1.26; 109,21; 119,50.76.92

trösten: 4,2; 23,4; 39,8; 60,3; 71,21; 77,3; 80,4.8.20; 86,17; 118,5; 119,32.52.82.122;

Weiter sind **Jesaja 40 – 66** zu empfehlen, eben das „Trostbuch“ Jesajas,

Römer 8, besonders die Verse 18-39

der **2. Korintherbrief**, besonders Kapitel 1, aber auch 4,7 – 5,10.

Die **Offenbarung** ist ebenfalls ein Trostbuch.

Dabei gilt es zu beachten, dass sie die „*Offenbarung Jesu Christi*“ ist,³⁸ nicht die Offenbarung des Antichristen oder des Teufels.

Manche konzentrieren sich beim Lesen dieses letzten Buches auf all die negativen zu erwartenden Dinge statt auf Jesus Christus, den kommenden.

Unter diesem falschen Blickwinkel kann die Offenbarung Angst machen, richtig gelesen, mit dem richtigen Blick auf Jesus, ist sie ein einziges Trostbuch.

4.2. GOTTES Nähe erfahren

*Nichts tröstet mächtiger als die Gewissheit,
mitten im Elend von der Liebe Gottes umfangen zu werden.*

Johannes Calvin

Uns ist das vermutlich eher fremd.

Wir sind es gewohnt, fromme Veranstaltungen zu besuchen.

Wir versammeln uns im Gottesdienst um eine Predigt.

Das erste Bundesvolk, Israel, auch die ersten Christen, versammelten sich um GOTTES Gegenwart.

Wir müssten hier die Jahreslosung von 2014 nochmal aufnehmen – Ps 73,28.³⁹

Dir nahe zu sein ist mein Glück, mein Bonus, tut mir gut.

Siehe auch Psalm 42-43: Sehnsucht nach GOTTES Gegenwart.

Ps 27,4; Ps 84,8

Wie erfahren wir GOTTES Nähe?

Durch **GOTTES Geist!**

GOTTES Geist bringt GOTTES Nähe!

ER bringt sie oft so, dass man sie tatsächlich spürt, erfährt, fühlt, bis ins Körperliche hinein.

Das ist sehr, sehr tröstlich, so zu erfahren, dass GOTT da ist, selbst wenn sich an der Situation zunächst nichts ändert.

Wir brauchen den Dienst des Heiligen Geistes, des Tröstergeistes!

Hier haben wir in unsren Gemeinden Nachholbedarf!

...

Lernen, Zeit in der Gegenwart GOTTES zu verbringen.

GOTTES Liebe aufnehmen, „aufsaugen“. (Manche sprechen vom „soaking“)

LIED: *Komm herab, o Heiliger Geist*

4.3. Vergebung erfahren

Leid entsteht auch durch Schuld, begangene Schuld und erfahrene Schuld, Verletzungen.

Es tröstet uns, wenn wir Vergebung erfahren und Vergebung gewähren

und so die, die uns verletzt haben, aus unserem Gebundensein an sie „entlassen“.

Wenn ich Vergebung erfahre, erfahre ich die Annahme GOTTES.

³⁸ Offb 1,1!

³⁹ Siehe unter <http://das-verkuendigte-wort.de/downloads/download-info/jahreslosung-2014-psalm-7328-vorueberlegungen/>

<http://das-verkuendigte-wort.de/downloads/download-info/jahreslosung-2014-psalm-7328-bibelarbeit/>

<http://das-verkuendigte-wort.de/downloads/download-info/jahreslosung-2014-psalm-7328-2-bibelarbeiten/>

GOTT nimmt mich an! Und das tröstet!

Siehe Heimkehr des „verlorenen Sohnes“ Lukas 15,11-32 und dazu Rembrandts **Bild** „*Heimkehr des verlorenen Sohnes*“:

Der Vater legt dem Sohn beide Hände auf, wobei die rechte Hand weibliche Züge trägt!
Siehe das Buch von Henri Nouwen, *Nimm sein Bild in dein Herz*.

4.4. Neu werden

Vergebung: Das Alte vergeht.

Das ist die Voraussetzung, neu zu werden, neues Leben zu empfangen.

Wenn ich *neu, von oben geboren werde, wiedergeboren werde zu lebendiger Hoffnung*,⁴⁰ dann habe ich eine neue Wirklichkeit in mir!

Damit habe ich der alten, leidvollen Wirklichkeit etwas entgegensetzen!

Was ist dein einziger Trost im Leben und Sterben?

*Dass ich mit Leib und Seele, beides,
im Leben und im Sterben,*

nicht mein, sondern meines getreuen Heilandes Jesus Christi eigen bin.

Heidelberger Katechismus, Frage 1

4.5. Hoffnung gewinnen

Wer den Heiligen Geist in sich hat,

der hat schon die Anzahlung auf GOTTES neue Welt und alle himmlischen Kräfte,
also den Vorgeschmack auf den himmlischen Trost in sich!

Vgl. 2. Kor 1,22 und 5,5, außerdem 1 Petr 1,3 (und Hebr 6,5)

Auf das Ziel schauen.

Die Offenbarung als Trostbuch!

Nicht auf den Antichristen schauen, sondern den kommenden Christus, der jetzt HERR ist!

Der Gott der Hoffnung

erfülle euch mit aller Freude und Frieden im Glauben,

dass ihr überströmt in der Hoffnung durch die Kraft des Heiligen Geistes

Römer 15,13

4.6. Trost durch Menschen annehmen

Wenn dein Bruder dich tröstet,

dann vertrau ihm so, wie wenn Gott dir es selbst gesagt hätte.

Martin Luther

Andere Menschen aufsuchen, sich aussprechen, gerne auch vor ihnen ausweinen,
mit sich beten lassen, sich segnen lassen.

Das brauchen wir!

4.7. Musik und singen

Musik und Lieder können trösten!

⁴⁰ Joh 31-8; 1 Petr 1,3

David vor Saul – 1. Sam 16,14-23

„Trost“ kommt im **Evangelischen Gesangbuch** 79 x vor,

„getrost“ 15 x, trösten etwa 44 x⁴¹

Es gibt viele Trostlieder darin.

Wer nicht singen kann und will, für den lohnen sich immer noch die Texte!⁴²

4.7. Andere trösten

*Ein altbewährtes Mittel gegen die eigene Traurigkeit ist es,
einen anderen Menschen trösten zu müssen.*

Christine Brückner

Wer das helfende Wort in sich aufruft, erfährt das Wort.

Wer Halt gewährt, verstärkt in sich den Halt.

Wer Trost spendet, vertieft in sich den Trost.

Wer Heil wirkt, dem offenbart sich das Heil.

Martin Buber

Ein wirksames Mittel gegen Depression ist es,
sich um einen zu kümmern, der noch depressiver ist.⁴³

5. Trost weitergeben

In 2. Kor 1 schreibt Paulus (V. 3-4):

*Gelobt sei der Gott und Vater unseres Herrn Jesus Christus,
der Vater der Barmherzigkeit und GOTT allen Trostes,
der uns tröstet in all unserer Bedrängnis,
damit auch wir trösten können, die in aller Bedrängnis sind,
mit dem Trost, mit dem wir selbst von Gott getröstet werden.*

Der Trost, den wir empfangen, soll also nicht bei uns stehen bleiben,
sondern er darf und soll weitergehen zu denen, die ebenfalls Trost brauchen!

Dabei kann man einiges falsch machen...

5.1. Falscher Trost

*Trost und Rat sind oft die Abwehr eines Nichtbetroffenen
gegen das Leid eines Betroffenen.*

Ludwig Marcuse

Fromme Worte können töten statt trösten,
können das Leid verschlimmern statt lindern.
Siehe die frommen Reden der Freunde Hiobs!

Evtl. Rückgriff auf Eingangsgespräch (unter 1.)

⁴¹ Die Lemma-Suche funktioniert bei MFchi nicht, ich habe die Vorkommen der Worte *trösten*, *tröste*, *tröstest*, (tröstete 0x) und *getröstet* addiert.

⁴² Vgl. die Liedvorschläge in den „Vorüberlegungen“

⁴³ So bezeuge es mündlich u.a. Johannes Facius, der über seine Phase der Depression ein beeindruckendes Buch geschrieben hat: Gottes Gnade ist größer. Ich würde diese Aussage allerdings nicht bei schweren, klinischen Depressionen machen.

5.2. Echt trösten

5.2.1. Da sein und Anteil nehmen

Geteiltes Leid ist halbes Leid.
 Hiobs Freunde waren ein Trost,
 solange sie einfach da waren und schwiegen.
 Immerhin hielten sie das 7 Tage und Nächte aus! (Hiob 2,11-13)
 Da sein, aushalten, halten...

5.2.2. Zuhören

Ein großer Trost für einen Leidenden ist es bereits,
 wenn er sich mal aussprechen kann und jemand interessiert zuhört
 und ihn nicht bewertet und korrigiert,
 sondern es erst einmal stehen lässt, es annimmt, versteht,
 und nichts dazu sagt.
 Das Elend des anderen wahrnehmen, ernst nehmen, verstehen.
 Nicht wegdiskutieren sondern aushalten.
 Kein billiges „es wird schon wieder“.
 Schweigen kann mehr trösten als reden.
 Man darf seine eigene Ohnmacht und Hilflosigkeit zeigen.
 Das tröstet oft viel mehr, als wenn man „Rezepte“ und fertige Antworten liefert!

5.2.3. Reden und schreiben

Wer gehört hat, darf u.U. auch reden.
 Das Reden sollte aus einem 3-fachen Hören kommen:

Hören auf den Leidtragenden,
 Hören auf GOTT
 Hören auf das eigene Herz: Was würde mir jetzt gut tun?
 Sich gemeinsam auf einen Weg machen.
 Nach Ressourcen suchen im Leidtragenden selbst, in seiner Umgebung,
 in seinem Glauben.

Bibelworte, Lied- und Choralstrophen, Spruchkarten können eine Hilfe sein.
 Sorgfältig eine Karte, einen Brief schreiben.
 (Erstmal im Konzept, darüber schlafen, beten, reifen lassen...)
 Geschriebenes kann langfristig Trost vermitteln,
 weil es immer wieder gelesen werden kann.
 Auch Emails sind natürlich möglich,
 wenn man hier nicht der Versuchung der Schnellproduktion und Oberflächlichkeit erliegt.

5.3.4. Gefühle zulassen

Beim anderen und bei einem selbst.
 Weinen lassen und mitweinen.
Weint mit den Weinenden! – Römer 12,15b

Das gilt auch für Männer.
 Sie dürfen ebenfalls ihre weiblichen Seiten zeigen.
 Paulus, der bestimmt nicht als Feminist verdächtigt werden kann,
 schreibt an die Gemeinde in Thessaloniki:

1. Thess 2,7:

*Wir sind unter euch **mütterlich** gewesen,
 wie eine Mutter ihre Kinder pflegt.*

Da wird auch Trost dabei gewesen sein!
 Das gehört zum Gemeindedienst dazu!
 Trost in einer Mutter-Kind-Beziehung ist etwas ganz enges, nahes.
 Trost ist ja ganz nah bei Mitleid,
 dass man selber mitbetroffen ist, mit leidet.

5.3.5. Gesten

Ein Händedruck und eine Umarmung – kurz oder auch ganz, ganz lang,
 kann mehr sagen als viele Worte.
 Streicheln, die Hand halten...
 Man muss schauen, wie offen jemand dafür ist,
 wieviel Nähe er zulassen kann oder wie viel Distanz er lassen möchte.
 Das ist bei jedem anders!
 Eine gewisse Zurückhaltung ist dabei zwischen Mann und Frau angebracht.
 Aber auch da können Gesten u.U. gut, hilfreich und auch „sauber“ sein:
 „Safe places“: Hände, Kopf, Schultern berühren, segnen.

5.3.6. Beten und segnen

Segnendes Gebet (dabei umarmen) kann sehr hilfreich und tröstlich sein!
 Man darf sich damit richtig Zeit lassen,
 damit wirklich GOTTES Liebe aufgenommen, „aufgesaugt“ werden kann!

5.3.7. Praktische Dinge

Helfen

Was kann man praktisch abnehmen und tun?

Wie kann ich Überforderung reduzieren?

Musik kann sehr tröstlich sein.
 Es gibt gute, hilfreiche CDs.
 Es gibt Lieder, die man vorsingen kann....

6. Zusammenfassung / Vertiefung

Schon bei Trost?

GOTT, der HERR, (JHWH), der GOTT, der immer für Sein Volk da ist, sagt:
Ich will euch trösten, wie einen seine Mutter tröstet.

Wir leben in einer unerlösten Welt.
Darum brauchen wir immer wieder Trost.
Das ist keine Schande, sondern normal.

GOTT ist dabei, die Welt zu erlösen.
ER tröstet immer wieder.
Am Ende wird GOTTES Trost alles Leid überwinden.

Wer getröstet ist, kann, darf und sollte andere trösten.

Bildmeditation

Verschiedene Angebote siehe unter:
Vorüberlegungen – Materialien

7. Anhang: Jesaja 66 nach Luther und NeÜ + Aufbau Jesajabuch

Jesaja 66 – Luther

- 5 Hört des HERRN Wort,
die ihr erzittert vor seinem Wort:
Es sprechen eure Brüder, die euch hassen
und verstoßen um meines Namens willen:
»Lasst doch den HERRN sich verherrlichen,
dass wir eure Freude mitansehen«,
– doch sie sollen zuschanden werden.
- 6 Horch, Lärm aus der **Stadt!**
Horch, vom **Tempel** her!
Horch, der HERR **vergilt seinen Feinden!**
- 7 Ehe sie Wehen bekommt,
hat sie geboren;
ehe sie in Kindsnöte kommt,
ist sie eines Knaben genesen.
- 8 Wer hat solches je gehört?
Wer hat solches je gesehen?
Ward ein **Land** an einem Tage geboren?
Ist ein **Volk** auf einmal zur Welt gekommen?
Kaum in Wehen,
hat **Zion** schon ihre Kinder geboren.
- 9 Sollte ich das Kind den Mutterschoß durchbrechen
und nicht auch geboren werden lassen?,
spricht der HERR.
Sollte ich, der gebären lässt, den Schoß verschließen?,
spricht dein Gott.
- 10 Freuet euch mit **Jerusalem**
und seid fröhlich über die Stadt, alle, die ihr sie **lieb habt!**
Freuet euch mit ihr,
alle, die ihr **über sie traurig** gewesen seid.
- 11 Denn nun dürft ihr saugen
und euch satt trinken an den **Brüsten ihres Trostes;**
denn nun dürft ihr reichlich trinken
und euch erfreuen an dem Reichtum ihrer Mutterbrust.
- 12 Denn so spricht der HERR:
Siehe, ich breite aus bei ihr den Frieden wie einen Strom
und den Reichtum der Völker wie einen überströmenden Bach.
Ihre Kinder sollen auf dem Arme getragen werden,
und auf den Knien wird man sie liebkosen.
- 13 ***Ich will euch trösten, wie einen seine Mutter tröstet;
ja, ihr sollt an Jerusalem getröstet werden.***
- 14 Ihr werdet's sehen und euer Herz wird sich freuen,
und euer Gebein soll grünen wie Gras.
Dann wird man erkennen die **Hand des HERRN an seinen Knechten**
und den **Zorn an seinen Feinden.**
- 15 Denn siehe, der HERR wird kommen mit **Feuer**
und seine Wagen wie ein Wetter,
dass er **vergelte** im Grimm seines Zorns
und mit Schelten in Feuerflammen.
- 16 Denn der HERR wird durch Feuer die ganze Erde **richten**
und durch sein Schwert alles Fleisch,
und der vom HERRN Getöteten werden viele sein.
- 17 Die sich heiligen und reinigen für das Opfer in den Gärten
dem einen nach, der in der Mitte ist,
und Schweinefleisch essen, gräuliches Getier und Mäuse,
die sollen miteinander weggerafft werden, spricht der HERR.

Jesaja 66 – Neue Evangelistische Übersetzung

- 5 Hört die Rede Jahwes,
die ihr seinem Wort entgegenbebt:
"Es höhnen eure Brüder, die euch hassen,
die euch verstoßen, weil ihr zu mir steht:
'Soll Jahwe doch seine Ehre zeigen,
dann sehen wir, wie ihr euch freut!'"
Doch sie werden zuschanden.
- 6 Hört ihr den Lärm in der **Stadt**,
das Kampfgetümmel im **Tempel**?
Das ist die Stimme Jahwes,
der **heimzahlt**, was seine **Feinde** verdienen.
- 7 Noch ehe die Frau ihre Wehen bekam,
hatte sie schon geboren,
noch ehe sie Geburtsschmerzen empfand,
hatte sie einen Jungen entbunden.
- 8 Wer hat so etwas je gehört,
wer hat dergleichen je gesehen?
Wird denn ein **Volk** auf einen Schlag geboren,
wird ein **Land** bevölkert an einem einzigen Tag?
Doch so wird es **Zion** ergehen.
Kaum spürt sie die Wehen, schon sind ihre Kinder da.
- 9 "Sollte ich denn die Geburt einleiten
und das Kind dann stecken lassen?", spricht Jahwe.
"Ich bin es doch, der gebären lässt,
sollte ich die Geburt verhindern?", spricht dein Gott.
- 10 Freut euch mit **Jerusalem**,
jubelt über die Stadt, die ihr sie **liebt**!
Teilt nun auch ihre Freude mit ihr,
die ihr über sie **getrauert** habt.
- 11 Saugt euch satt an ihrer **tröstenden Brust**,
trinkt und labt euch an der Fülle ihrer Herrlichkeit!
- 12 Denn so spricht Jahwe: /
"Seht, wie einen Strom leite ich den Frieden zu ihr,
den Reichtum der Völker wie einen überfließenden Bach.
Trinkt euch an dieser Fülle satt! /
Auf den Armen werdet ihr getragen,
und auf den Knien wird man euch wiegen.
- 13 **Ich will euch trösten, wie nur eine Mutter trösten kann.
Und an Jerusalem findet ihr Trost.**
- 14 Wenn ihr das erlebt, werdet ihr voll Freude sein,
wie frisches Gras sprosst euer Lebensmut."
**Seinen Dienern offenbart Jahwe seine Macht,
aber seine Feinde sind von ihm bedroht.**
- 15 Denn Jahwe wird im **Feuer** kommen,
und seine Streitwagen werden wie ein Sturmwind sein.
Er glüht vor **Zorn** und lässt ihm freien Lauf,
sein Drohen flammt im Feuer auf.
- 16 Denn mit Feuer und Schwert hält Jahwe **Gericht**.
Es werden viele sein, die Jahwe erschlägt.
- 17 "Die sich den Götzengärten weihen,
sich reinigen, wie es der in ihrer Mitte zeigt,
die Schweinefleisch, gräuliches Zeug und Feldmäuse essen,
werden miteinander weggerafft",
spricht Jahwe.

Jesaja – Bibel in der Bibel

Bibel

Erstes / Altes Testament
39 Bücher

Zweites / Neues Testament
27 Bücher

Gesamt
66 Bücher

Jesaja

Erster Teil
39 Kapitel

Zweiter Teil
27 Kapitel

Gesamt
66 Kapitel

1 – 39
Gericht und Heil

40 – 66
Trost und Heil
Johannes der Täufer – Offenbarung

Jesaja 40 – 66: 27 Kapitel = 3 x 9

9 Kapitel
40 – 48
Trost

9 Kapitel
49 – 57
Gottes Knecht

9 Kapitel
58 – 66
zukünftige Herrlichkeit

3 x 3

3 x 3

3 x 3

49 – 51

52 – 54

55 – 57

Mitte:

Jesaja 53,5:
*Er ist um unserer Missetat willen verwundet
und um unserer Sünde willen zerschlagen.
Die Strafe liegt auf ihm,
damit wir Frieden hätten,
und durch seine Wunden
sind wir geheilt.*

Der zentrale Vers
des zweiten Teils von Jesaja
enthält
die zentrale Botschaft
des zweiten Teils der Bibel!